Das Magazin für High fidelity
Ausgabe 72

# Hörerlebnis



Leidenschaft für Musik



## Capriccio Italiano



von Rolf Linden-Brüning

#### Lautsprecher Academy Sonnet von Chario

Ich bin mal Radrennen gefahren, in früheren Zeiten, und auch heute ist das Rennrad immer noch mein treuer Begleiter. Inzwischen ist es kein Stahlrahmen mehr, sondern ein supermodernes Gefährt mit Carbonkonstruktion. Die italienischen Rahmenbauer waren es, die Räder konstruierten, die sich durch besondere gestalterische Finessen vom Alltäglichen unterschieden. Die Italiener haben ein Händchen für das Feine, das Schöne, das Außergewöhnliche. Weil das so ist, muss es nicht verwundern, dass diese besonderen Fähigkeiten auch in den Hifi-Bereich Einzug gehalten haben. Dafür gibt es mittlerweile genügend Beispiele und dennoch sind ein paar wenige Hersteller hervorzuheben. Zu diesen gehört meiner Ansicht nach unbedingt die Firma "Chario".

Chario ist mittlerweile der größte und erfolgreichste italienische Lautsprecherhersteller, der Produkte in verschiedenen Preisklassen anbietet. Ich möchte Ihnen einen Lautsprecher aus der Academy-Serie vorstellen. Es handelt sich hierbei um die Spitzen-

modelle des Hauses. Das kleinste Modell ist die "Sonnet", ein Kompaktlautsprecher, den man tunlichst mit dem dazu gehörigen Ständer erwerben sollte.

Mir haben die Lautsprecher dieser Firma optisch und verarbeitungstechnisch schon immer sehr gut gefallen. Nur gehört habe ich sie nie. Da kamen Empfehlungen diesbezüglich von Matthias Roth von Electrocompaniet und Bernhard Rother vom Studio Enjoy Audio in Cadolzburg bei Nürnberg gerade recht. Aufgrund der Zuschreibung besonderer Fähigkeiten auf die "Academy Sonnet" aufmerksam geworden, war ich entsprechend gespannt auf das, was mir da ins Haus flattern sollte.

Die Sonnet ist ein Kompaktlautsprecher und als solcher, wie eingangs erwähnt, auf einen Ständer angewiesen. Ergo erreichten mich zwei stabile Kartons, deren Inhalt ich gleich nach Erhalt neugierig inspizierte.

Überraschung Nr. 1: Jeder dieser Lautsprecher hatte eine Stoffhaube übergestülpt, eine sogenannte Husse. Diesen Begriff hörte ich zum ersten Mal und fand schließlich Aufklärung bei Wikipedia. Es handelt sich hierbei um Schonbezüge, wie sie auch bei Möbeln Verwendung finden. Bei Chario dienen sie nicht nur als Transportschutz, sondern sind auch als Schutz vor all zu intensiver Sonneneinstrahlung vorgesehen. In meinem Hörraum macht das durchaus Sinn, da die Sonne, speziell im Frühjahr und Herbst, den Weg hinein

Chario



### Jeff Beck

Emotion and Commotion Rhino (Warner) B0036VSCDM

Diese gerade erschienene Langspielplatte (auch als CD erhältlich) möchte ich Ihnen unbedingt ans Herz legen. Von allen Rockgitarristen war mir, trotz Eric Clapton, Jeff Beck schon immer der Liebste. Wenn seine Musik auch nicht immer einfach ist. eines war und ist sie ganz sicher - genial. Wenn Sie einen Querschnitt seines Könnens genießen wollen, kaufen Sie die CD oder DVD "Performing this Week" (Live at Ronnie Scotts). Dort begeisterte er eine Woche lang die Zuhörer und hatte unter anderem Eric Clapton zu Gast. Emotion und Commotion ist aber ein besonderer Glücksfall. Jeff Beck, begleitet von exzellenten Musikern, inklusive eines klassischen Ensembles versucht sich an Kompositionen wie "Nessun Dorma" und "Over the Rainbow". Sie werden gebannt zuhören, das verspreche ich Ihnen. Die Mischung aus Klassik, Rock, Jazz - und Blueselementen macht wieder einmal deutlich, welch sensibler und einfühlsamer Musiker Jeff Beck ist. Jeff Beck legt mit seinen mittlerweile 66 Jahren ein rundum ausgewogenes und musikalisch anspruchsvolles Album vor.

findet.

Überraschung Nr. 2: Wunderschönes massives Kirschholz, exzellent verarbeitet. umschließt Front und Rückseite, die aus MDF gefertigt sind. Diese sind zudem Nextel beschichtet, ebenso der Korb des Tiefmitteltöners und die tragende Platte des Hochtöners, konsequenterweise inklusive der Schrauben. Die Rückseite wird dominiert von einem Bi-Wiring-Terminal mit hochwertigen WBT-Anschlüssen sowie einer sauber gearbeiteten Bassreflexöffnung. Die mitgelieferten vergoldeten Kabelbrücken sollten Sie gegen gute Kabel austauschen. Idealerweise sollten diese aus dem gleichen Material gefertigt sein wie die Lautsprecherkabel. Die Sonnet ist bestückt mit einem Hochtöner mit Seidenkalotte, die Aluminium bedampft ist und ihre silberne Nase aus der grauen Nextelumgebung keck nach vorne streckt. Des Weiteren ist in die Front ein 170 mm-Mitteltieftöner eingelassen, der eine außergewöhnlich trichterförmige Membran aus Rohacell aufweist. Der Antrieb besteht, und das ist durch die Bassreflexöffnung sehr gut zu sehen, aus ringförmig angeordneten Magneten aus einer Neodym-Eisen-Bor-Legierung. Besondere Aufmerksamkeit erregt die Tatsache, dass die Sonnet quasi auf dem Kopf stehend musiziert. Nur so ist sie auch mittels zwei Schrauben auf dem schweren, außergewöhnlich stabilen Ständer fixierbar. Dieser Ständer aus Bootssperrholz und Metall sieht nicht nur ausgesprochen elegant aus, sondern sorgt mit einem Eigengewicht von 13 kg auch für einen sicheren Stand. Derartig montiert ist die Sonnet, was zunächst ungewohnt wirkt, deutlich sichtbar nach hinten geneigt. Welche Philosophie steckt hinter dem Kopfstand? Mario Murace, ist Chief of Head des Chario Laboratory, FirmenmitbeOben auf der Rückseite des Lautsprechers ist die Bassreflexöffnung angebracht. Der Sonnet lässt sich auch im Bi-Amping-Betrieb ansteuern, wodurch er klanglich nocheinmal zulegen kann.

gründer und "der" Entwickler des Unternehmens Chario möchte damit erreichen, die Reflexionen vom Boden so gering wie möglich zu halten. Die logische Konsequenz ist, den Tief-Mitteltöner so weit wie möglich vom Boden zu entfernen, was, um den Hochtöner auf Ohrhöhe zu haben, einen entsprechend hohen Ständer erfordert. Die Neigung nach hinten hilft, nach meinen eigenen Erkenntnissen, Bassreflexionen im Raum zu verringern. Gerade in meinem Hörraum, wo ich gezwungen bin, in der Regel direkt vor einer Wand zu sitzen, erweist sich dieser kleine Trick als hilfreich. Wobei ich in diesem Falle nicht ausschließen möchte, dass diese Ausrichtung auch mit den unterschiedlichen Laufzeiten hoher und tiefer Frequenzen zu tun haben kann. Fertig montiert ergibt sich aus den doch sehr unterschiedlichen Materialien Holz und Metall ein ausgewogenes Gesamtkunstwerk. Dass bei der Aufstellung Spikes nicht vonnöten sind, erleichtert die Ausrichtung der Lautsprecher auf dem Parkett meines Hörraumes sehr. Experimentiert habe ich sowohl mit paralleler Aufstellung, die den Raumeindruck etwas erweitert, als auch mit unterschiedlichen Anwinkelungen. Leicht angewinkelt ergibt sich in meinem Raum der beste Kompromiss. Die Musiker spielen einfach besser zusammen, wobei ich bei großen Orchestern doch dazu neige, die Parallelaufstellung zu bevorzugen, da der Klangkörper sonst zu klein abgebildet wird. Das aber mag bei Ihnen zu Hause wieder ganz anders sein. Da hilft nur ausprobieren und Sie werden mit



Sicherheit in jedem Hörraum zu einem guten Ergebnis kommen. Diese Lautsprecher sind ganz sicher nicht an den Gegebenheiten normaler Hörräume vorbeientwickelt worden.

Und wie klingen nun die hölzernen Schmuckstücke aus Italien? Angeleint, sowohl an mein Black Magic-Kabel, als auch im Wechsel mit Konrad Wächters vorzüglichem neuen WSS-Goldlinekabel überraschten sie mich bei Mahlers Symphony No.3 (CSO-Resound) zunächst einmal mit erstaunlichem Tiefgang. 55 Hz -3db schien mir doch etwas untertrieben. Weitere Erlebnisse der subsonischen Art ließen mich zum Hörer greifen und Christoph Mertens vom Deutschland Vertrieb anrufen. Dieser berichtete, dass die Sonnet sogar bis 30 Hz in den Basskeller klettern

würde. Bernhard Rother bestätigte entsprechende Messungen. Das scheint mir wiederum etwas sehr optimistisch und wenn, wohl nur mit reduziertem Schalldruck nachvollziehbar. Für diese Größe sensationelle 40 Hz traue ich dem Sonnet-Pärchen aber in der Tat zu. Bestätigung hierfür findet man auf diversen Orgelstücken der legendären ATR-LP "Cantate Domino". Diese Einspielung ist ein aufnahmetechnisches Sahnestückchen, der die Sonnets voll und ganz gerecht werden. Diese Schallplatte wurde 1976 in einer Kirche in Stockholm aufgenommen, was der Wiedergabe einen besonderen Charakter verleiht. Herausragend auch die Darstellung der Chorstimmen, die den Hörer mit ihrer emotionalen Intensität in ihren Bann ziehen. Wenn wir schon bei Stimmen sind, so bietet sich immer wieder die Fairfield Four CD "Standing in the Safety Zone" an. Fünf, nicht vier Männer, A Capella, begeistern mit ihrer stimmlichen Vielfalt. Anspieltipps die Tracks 2 und 3. Wenn die Lautsprecher nicht auf den Punkt richtig stehen, reißt das Klangbild sofort auseinander, will heißen, die Sänger singen nicht wirklich mehr miteinander. Auch hier fällt die Qualität stimmlicher Wiedergabe positiv auf. Ganz sicher eine Stärke der Sonnet, was sich gleichfalls beim Abspielen der Live Doppel-LP "Reise" von Kari Bremnes mit aller Deutlichkeit zeigt. Man könnte jetzt vielleicht den Eindruck gewinnen, dass dieser Lautsprecher etwas schönt. Genau das tut er aber nicht. Schlechte Aufnahmen werden als solche sofort enttarnt, ohne gleich blutleer daherzukommen, wie auf manchem hochgezüchteten Konkurrenzprodukt. Es kann auch richtig zur Sache gehen, ohne dass man das Gefühl bekommt, der Lautsprecher sei überfordert. In meinem 28qm Raum kann ich eine Aufnahme

wie "Autumn Shuffle" mit Peder Upglass in einer Lautstärke verzerrungsfrei hören, die eher meine Ohren an ihre Grenzen bringt. Dynamisch und kraftvoll, das kann sie auch. Wenn eine Einschränkung zu machen ist, dann vielleicht bei großen Orchestern und sehr hohen Lautstärken. Dann komprimiert sie zuweilen etwas, die Wiedergabe verliert an Leichtigkeit und Offenheit. Aber, ich erinnere, wir reden hier von einem Kompaktlautsprecher, der natürlich auch irgendwo seine physikalischen Grenzen hat. Um dahin zu kommen, müssen Sie der Sonnet aber schon einiges zumuten. Tschaikowskys Symphonie Nr. 4 "Monteux-Boston Symphonie/RCA Living Stereo) zeigt sich auch bei großen Lautstärken unbeeindruckt. Es hängt eben auch von der Aufnahme ab. Eine Schallplatte, die ich zurzeit auch sehr gerne höre, ist die brandneue Jimi Hendrix "Valleys of Neptune". Nicht, dass er wieder auferstanden ist, nein, mal wieder hat man bisher unveröffentlichtes Material gefunden und es, in diesem Falle glücklicherweise unter die Leute gebracht. Hören Sie eine 6 Minuten-Version von "Sunshine of your Love" und Sie wissen, warum dieser Künstler eine Legende ist. Nicht nur für Fans, unbedingt kaufen! Das Kontrastprogramm ist Jennifer Warnes "Famous Blue Rain Coat" in der limitierten 45er Version von Cisco-Musik. Aufnahmetechnisch wie musikalisch herausragend. Jennifer Warnes Stimme bezaubert immer wieder und ganz besonders über die Sonnet. Das ist genauso eine Stärke dieses Lautsprechers wie die Wiedergabe von Streichern. Bisher hat mir hier immer etwas gefehlt. Das Tragende, Singende, Knarzende einer Geige habe ich selten so realistisch gehört wie mit der Sonnet. Da ist er, der berühmt berüchtigte Schmelz, den manche Zuhörer bei jedem

Bogenstrich erwarten. Dabei kann eine Geige brutal hart klingen, weit entfernt von Anmutung und Schmelz. Also nicht danach suchen. wenn gar nicht vorhanden. Dieser Lautsprecher gibt den Instrumenten den Raum und die Luft auszuschwingen, auszuklingen, Töne eben nicht abzuschneiden. Noch ein Beispiel. "Them Crooked Vultures", laut, hart, gnadenlos mit Dave Grohl (Ex Nirvana), John Paul Jones (Ex Led Zeppelin) und Joshua Homme (Queens oft he Stone Age). Nun wissen Sie ia, wo es lang geht. Das kriegt sie tatsächlich alles hin, die Sonnet, natürlich nicht mit der Wucht eines großen Standlautsprechers, aber immerhin ohne den Eindruck zu vermitteln, überfordert zu sein. Nichts desto Trotz, ihre wirkliche Stärke ist die Wiedergabe von kleinen und mittleren Besetzungen, sowie die Vermittlung von Musik mit großer Intensität und Emotionalität.

In der Summe aller Dinge handelt es sich bei der Sonnet um einen außergewöhnlich gut verarbeiteten Lautsprecher, dessen Konzept zumindest in meinem Hörraum perfekt aufgeht. Er kommt im Grunde mit jeder Art von Musik zurecht, ist in der Lage, große Lautstärken zu verkraften und verfügt über erstaunlichen Tiefgang. Hier sind offensichtlich Entwickler am Werk, die, da sie selbst musizieren, wissen, wie Musikinstrumente und Stimmen klingen müssen. Das kommt mit jeder Note zum Ausdruck. Sowohl mit meinen Electrocompaniet-Komponenten als auch mit der Lammschen Röhrenfraktion kamen die Sonnets gleichermaßen gut zurecht. Wenn Kritik, dann eigentlich nur bezogen auf die Hussen, sie waren einfach zu klein. Der Vertrieb hat bereits dafür gesorgt, dass sie demnächst ein Stückchen wachsen werden. Ach übrigens, musizieren tun sie auch ohne Hussen und das, wie Sie meinen Ausführungen sicher entnehmen konnten, richtig gut, so gut, dass ich sie behalten habe. RLB

#### Gehört mit:

Plattenspieler: Acoustic Solid One to One Tonarme: Acoustic Solid WTB 213, Kuzma Stogi

Reference, Hadcock, Ortofon AS 212

Tonabnehmer: Transfiguration Spirit III, Koetsu Black,

Ortofon SPU N. Decca AEC C 91

Phonovorverstärker: Blue Amp Surzur, Trigon Advance

Multiplayer EMP 1/M Electrocompaniet

Vorverstärker: Electrocompaniet EC 4,8, Lamm

Hifisysteme VV 1 mit Phono

Endverstärker: Electrocompaniet AW 2 x 120, Lamm

Hifisysteme V 75 Monoblöcke

Lautsprecher: Geithain ME 150

Kabel: Black Magic Giant und Revelation, WSS-Platinline, Netzkabel Tunamy GPX, Leiste Fisch Audiotechnik

Regal und Basen: Soundmechanics und Finite-Elemente Sonstiges: Creek Kopfhörerverstärker, Kopfhörer Grado.

Plattenwaschmaschine Loricraft

Das Produkt:

Academy Sonnet, Hersteller: Chario

Preis: € 7.399,00 pro Paar

Walnuss, Kirsche, weiß gekälkte Eiche

Ständer: € 1.699.00 pro Paar

Vertrieb: Chario Deutschland

Am Berg 13, 53913 Swisttal Strassfeld

Tel.: +49 (0)2251-970043, Fax: +49 (0)2251-970044

Internet: www.chario.it, E-Mail: christoph.mertens@chario.it

